



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Allotria, vom Schwabenmajer

Barth, Ferdinand

München, 1879

Stammbuchverse für Künstler

urn:nbn:de:hbz:466:1-43582



Stammbuchverse für Künstler.

I.

Mein lieber Freund, sei nicht so kleinlich
Und suche Dich nicht zu entschuld'gen,
Dir, dem die Massen freudig huld'gen,
Dir selbst, so sagst Du, sei dies peinlich.
Beruhige Dein zart' Gewissen,
Du wirst wohl selbst am besten wissen,
Dein Genius ist schuldlos d'ran.

II.

Man sieht, daß erst zu reinern Sphären
Sich muß bei Dir die Kunst verklären,
Ehe sie kann ein Bild gebären.
Gut, laß es nur nicht ewig währen.

III.

Du hast ein großes Atelier
Flott ausmöblirt, so wie ich seh',
Hast Geld, um And're zu bezahlen,
Daß sie Dir etwas Hübsches malen,

Kaufst Dir dazu 'recht schöne Rahmen,
Unterschreibst dies Alles mit Deinem Namen.
Da ist dann auch ein groß' Geschrei,
Wie genial Deine Malerei,
Wie genial Du selbst sogar,
Du, der von je ein Esel war.

IV.

Ich kenne Deines Lebens ernst Bemühen,
Von Tizian's und Rubens' Zaubertönen
Begeistert, huldigst Du dem ewig Schönen,
In Deinem Innern heil'ge Funken sprühen.

Ist wohl vergebens Deines Herzens Glühen?
Du weigerst Dich, dem Geist der Zeit zu fröhnen,
Verschmähest stolz, denselben zu versöhnen,
Suchst keine Kränze, die vergänglich blühen.

Nein, unsre Zeit, die feile Modedirne,
Kann ihresgleichen nur in Himmel heben,
Um kurz zu glänzen, trügende Gestirne.

Ein kommendes Geschlecht erkennt Dein Streben
Und drückt Dir Ruhmeskränze auf die Stirne
Und mit den Besten wirst Du ewig leben.

